

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Sonnenschein und gute Laune zum 42. Pützemichfest



Pünktlich zum Beginn der heiligen Messe auf dem Pützemichplatz hörte der Regen auf und die Sonne ließ sich blicken.

Der Vorstand des Heimatvereins hält gute Kontakte zur Politik, zur Stadtverwaltung sowie zu den befreundeten Dorf- und Nachbarvereinen und freut sich, wenn deren Vertreter der Einladung zum Pützemichfest folgen. In diesem Jahr war die Liste der erschienenen Ehrengäste so lang wie noch nie. Neben unserem Bürgermeister Mario Dahm, seinem Stellvertreter Thomas Wallau und dem Ehrenamtskoordinator, Patrick Huhn, konnten wir auch Renate Becker-Steinhauer (Kreistagsmitglied) sowie die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine, Heinz Heußen und Walter Keuenhof begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns, dass die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Rechtsausschusses des Bundestages, Frau Elisabeth

Winkelmeier-Becker, unserer Einladung gefolgt war.

Nach der Begrüßung unserer Gäste durch den Vorsitzenden Jens Nowak, folgte eine Ehrung für den völlig überraschten Geschäftsführer des Vereins, Jürgen Siebert. Seit 1997 im Vorstand des Heimatvereins und nun seit 20 Jahren Geschäftsführer des Vereins, übernimmt er nicht nur den Schriftverkehr und den Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft und der Stadtverwaltung, sondern organisiert fast alle Veranstaltungen des Vereins, ist wesentlich an der Erstellung der Vereinszeitung beteiligt und führt das Bildarchiv des Vereins.

Mit dem Fassanstich durch Mario Dahm und Jens Nowak wurde die Grillparty dann offiziell eröffnet.

Unsere Gäste erwartete nun eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken, Schinkenbraten, Grillspezialitäten, Fritten und verschiedene Salate; dazu ein

kühles Bier, einen Wein oder diverse alkoholfreie Getränke waren im Angebot. Und das alles zu zivilen Preisen. Der Vorstand hatte sich entschieden, die Preise gegenüber dem Vorjahr nicht anzuheben, da die Familien bereits mit enormen Preiserhöhungen durch Inflation, Energiekrise und Krieg belastet waren.

Wie in jedem Jahr gab es am Sonntag dann zusätzlich noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und frische Waffeln. Den Abschluss bildete dann am Montagabend das Helferfest, zu dem wir alle freiwilligen Helfer, die uns vor, während und nach dem Fest geholfen haben, eingeladen hatten. Wir sind immer wieder erstaunt und erfreut, wie viele Dorfbewohner uns bei den Vorbereitungen, der Durchführung und bei den Aufräumarbeiten unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön vom Vorstand des Heimatvereins.



Termine in unseren Dörfern 2023

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

Termine 2023:

24.09.2023

Grenzgängertreffen

03.10.2023

Familien-Obstsaft-Tag

06. bis 08.10.2023

Kirmes

15.10.2023

sportiver Wandertag

28.10.2023

Pflege Spielplatz

10.11.2023

Sankt Martinszug

25.11.2023

Weihnachtsbaum aufstellen

25.11.2023

Pflege Spielplatz

03.12.2023

Seniorenweihnachtsfeier



- (1 = Heimatverein Happerschoß e.V.
- (2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
- (3 = Pfarrgemeinde St. Remigius
- (4 = SSV Happerschoß
- (5 = Maiclub Happerschoß
- (6 = Maiclub Heisterschoß
- (7 = Chor „Arche Noah“
- (8 = Dorf-Quelle e.V.
- (*) = Verschiedene Vereine

Eröffnung des neuen Radweges nach Hennef

„Was lange währt wird endlich gut!“ Als im April 2018 durch den Heimatverein das ganze Projekt angeschoben wurde dachte keiner, dass wir erst in 2023 den Lückenschluss einer sicheren Radroute zwischen Happerschoß und Hennef schaffen würden. 1600m lang ist der ehemalige Schotterweg, der nun für die Radpendlerroute nach Allner befestigt wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 290.000€. Von der ersten Idee im April 2018 und der Erarbeitung von fünf Vorschlägen über mögliche Streckenführungen (federführend von Uli Trapp und Jürgen Neid) vergingen auch viele weitere Monate der Stille.

Immer wieder hörten wir nach, wie es um eine Realisierung unseres Projektes steht. Ein vor Ort Termin mit dem ADFC fand im April 2019 statt, Anträge wurden ein-, hin- und hergereicht, aber irgendwie ging es nicht wirklich voran. Im Jahre 2020 wurde das Thema dann im Stadtrat besprochen, mit der Feststellung „das ist unwirtschaftlich und hat daher einen geringen Stellenwert“

Nach der Sanierung der L352 schlugen wir dann vor, wenigstens einen Radweg für die sichere Befahrung der Strecke zu markieren, entsprechende Beschilderung aufzustellen, da nun sicherlich viele berufspendelnde Radfahrer*innen die neu ausgebaut Landstraße benutzen werden. Wenn wir schon nicht einen unserer Vorschläge umgesetzt bekommen, dann wäre das vielleicht eine Maßnahme? Weit gefehlt, denn hier ist nicht die Stadt, sondern das Land zuständig.

Im Februar 2021 kam noch einmal Bewegung in das Thema – Im Zuge des „Masterplan Mobilität“ wurde im Mobilitätsausschuss der Stadt Hennef das ganze Projekt wieder aufgerollt. Das Konzept wurde tatsächlich für machbar erklärt und auch eine Streckenführung, abseits von der gefährlichen Landstraße wurde abgenickt. Im Juli 2021 lud der ADFC zu einer Feierabendtour ein und hat für diese Runde eine Wegführung über den „Rettungsweg“ nach Happerschoß ausgesucht. Die teilnehmenden Radler*innen waren sich schnell einig „Ja, das ist eine zwar steile und anstrengende, aber auf jeden Fall sichere Wegführung von Hennef nach Happerschoß.“ So rückten dann endlich Ende Januar 2023 die Bagger an. Der unbefestigte Wirtschaftsweg wurde aufgenommen, ein stabiler Untergrund eingebracht und verdichtet, geschottert und anschließend die Asphaltschicht als Oberfläche aufgetragen.

Heute, am 10. März, war die offizielle Eröffnung der neuen Teilstrecke. Gemeinsam mit Bürgermeister Mario Dahm, Vertretern der Stadt und dem Bauhof, einer Abordnung vom ADFC, Vertreter vom Heimatverein und vielen Besuchern wurde die Strecke feierlich eröffnet. Symbolisch wurde das rote Band durchtrennt und damit der neue Radweg freigegeben. Natürlich radelten die anwesenden Gäste gemeinsam ein Stück des Weges, um die Eröffnung und die Fertigstellung des Projektes zu würdigen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Beteiligten an diesem Projekt, was nun endlich, nach fast fünf Jahren, Realität wurde.



Arbeitseinsatz und Geschichten aus dem Dorf

Gestern rückte unsere „Rentnergang“, unterstützt von weiteren Helfern, am Sportplatz an. Dort steht ein Heiligenhäuschen, welches vom Heimatverein gepflegt und sauber gehalten wird. Dringend war hier der Grünschnitt fällig und so wurde mit Heckenschere, Hacke und Besen dem ausufernd wucherndem Grün Einhalt geboten. Schubkarrenweise wurden vertrocknete Pflanzen und zurückgestutztes Gestrüpp weggefahren, um hier endlich

wieder für ein gepflegtes Erscheinungsbild zu sorgen. Auch die Fugen der Steinplatten vor dem Häuschen wurden wieder frei gekratzt.

Bei diesem Einsatz zeigte sich wieder deutlich das großartige Miteinander, welches bei uns im Heimatverein aktiv gelebt und gefördert wird. Denn Hand in Hand arbeiten die jungen und jung gebliebenen Mitglieder gemeinsam. Erfahrungen werden weitergegeben und jeder kann nach seinen Möglichkeiten sich beteiligen. Am Ende durfte ein kühles Getränk natürlich nicht fehlen und so konnten auf der nahen Sitzbank die letzten Sonnenstrahlen des Tages genossen werden. Anekdoten aus vergangenen Zeiten wurden hier zum Besten gegeben „Damals, weeste noch, de Jupp un de Schäng näää watt woren datt für zwei“ Geschichten aus dem Dorf.



Familien-Obstsft-Tag

Wer möchte Äpfel, Birnen oder Quitten zu Saft pressen lassen?

Die Obstfreunde Siegtal mit der Familie Baumann sind auf jeden Fall bereit dazu. Am 03. Oktoker stehen sie mit ihrer Obstpresse auch wieder in Happerschoß auf dem Pützemichplatz. Wie auch in den vergangenen Jahren ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Einen Termin können Sie unter 02248-4979 abstimmen. Um eventuell doch auftretende Wartezeiten zu überbrücken, bietet der Heimatverein Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen an.

Auf gute Nachbarschaft – auf zum Grenzgängertreffen !



Nachdem im letzten Jahr das offizielle 25-jährige Jubiläum des Grenzgängertreffens des Bürgervereins Weingartsgasse und des Heimatvereins Happerschoß e.V. begangen werden konnte, freuen wir uns nun die nächsten 25 Jahre unseres traditionellen Nachbarschaftstreffens beginnen zu können. Dieses Jahr treffen wir uns für das traditionelle Beisammensein am Eisenkreuz auf der Siegenhardt am Sonntag, 24. September. Wer also an diesem Tag ab 14.00 Uhr an dem traditionellen „Grenzpunkt“ zwischen den beiden Vereinen zusammenkommen möchte, zum Schwätzchen und Austauschen, ist herzlich willkommen. Für frische Reibekuchen und kühle Getränke ist natürlich wieder gesorgt, sodass wir Platz und Zeit für schöne gemeinsame Stunden haben. Wir freuen uns auf viele Gäste und Besucher aus beiden Dörfern, sodass die Tradition der Freundschaft und Toleranz zwischen Weingartsgasse und Happerschoß umfassend fortgeführt werden kann.

1. Happerschoßer Dorftafel

Das Organisations-Team um Martina Ohlrogge und Dieter Burkhardt-Elbing freuten sich, dass es pünktlich zur 1. Happerschoßer Dorftafel aufgehört hat zu regnen. Obwohl es am Morgen des 30.07. noch geregnet hatte, glaubten sie daran, dass die Sonne rechtzeitig die Regenwolken vertreibt und dass die erste Veranstaltung dieser Art in Happerschoß ein Erfolg werden wird. Und sie sollten Recht behalten. Nicht nur die Sonne ließ sich sehen, sondern auch viele Happerschoßer Bürger kamen, um gemeinsam bis zum späten Nachmittag bei leckerem Essen und Getränken ein paar schöne Stunden zu verbringen.



Ankündigung Weihnachtsmarkt

Im vergangenen Jahr hat der Verein „Dorf-Quelle e.V.“ zum ersten Mal einen Weihnachtsmarkt auf dem Pützemichplatz veranstaltet. Da der Besucheransturm alle Erwartungen weit übertroffen hatte und alle Besucher sowie alle Händler begeistert waren, stellte sich sofort die Frage: „macht ihr im nächsten Jahr wieder so einen Weihnachtsmarkt?“

Ja, machen wir. Der Vorstand des Vereins „Dorf-Quelle“ hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, am 25.11.2023 wieder einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Wie im Jahr 2022 wird die Veranstaltung auf dem Pützemichplatz ab 14 Uhr beginnen.

Wer einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt machen möchte, meldet sich bitte unter Angabe der Kontaktdaten (Name, Tel.-Nr. /Mailadresse) bei:

-Monika Schöler monika_schoeler@gmx.de oder bei

-Jürgen Siebert juundgusiebert@t-online.de an.

Bitte nennen Sie uns auch die Art der Ware, die Sie anbieten wollen. Wir freuen uns über Weihnachtliches, „Selbstgebasteltes“ oder „Selbstkreiertes“. Gewerbliche Händler werden nicht zugelassen.



Die Geschichte eines Buches Teil 3 (Fortsetzung aus Infobrief Nr. 58)

B. Pützstück

Im Jahre 1763 widmete der Freiherr Franz Georg von Zandt die Handschrift seinem Abt Gottfried Ferdinand von Schaumburg, der vom 28. Mai 1762 bis 2. September 1772 die Michaelsabtei regierte.

Freiherr von Zandt entstammte einem uradeligen Geschlecht aus der Pfalz, welches Besitzungen im Rheinland hatte.

Sein Name wird in einem handschriftlichen Verzeichnis von Mitgliedern der Abtei, das zu Ende des 18. Jahrhunderts wahrscheinlich auf dem Michaelsberg entstand, unter dem Jahre 1756 angegeben.

Wie aber kam diese wertvolle Handschrift in den Schuppen des

Küsters Dreckmann in Happerschoß?

Um dieses zu erklären, müssen wir einen Sprung zurück bis ins Jahr 1726 machen.

In diesem Jahr vermachte der dankbare „abteiliche Pförtner Johann Peter Gasser“ Joes Peter uff der Gassen (* 1690 in Happerschoß / + 1754 in Happerschoß) zum Danke für die bis zu seinem Lebensende ihm gewährte Pension ein Wohnhaus mit Hofraum, eine Scheune, Wald, Garten, Wiesen und Ackerland der Abtei Siegburg, in welcher er 20 Jahre den Pförtnerdienst versehen hatte.

Der Abt (Franz Bernhard von Westrem 1706 – 1735) seinerseits schenkte das ganze Vermächtnis dem Pastor von Happerschoß, Kaspar Theodor Weindahl.

(Kaspar Theodor Weindahl 1717 – 1728 Pfarrer in Happerschoß / Sohn der Ehel. Christoph Weindahl und Johanna Westrem / es bestand also ein verwandtschaftliches Verhältnis zwischen dem Abt und dem zeitigen Pastor von Happerschoß).

Da der Pastor von Happerschoß kein eigenes Pfarrhaus hatte, erfolgte die Schenkung unter der Bedingung, dass der zeitige Pfarrer jährlich für das Seelenheil des Geschenkgebers oder dessen Familie zwei heilige Messen lesen sollte. Das Haus mit den übrigen Liegenschaften wurde im Jahre 1795 zum Bau eines neuen Pastorats von der Gemeinde verkauft.

Grabstein des Johann Peter Gasser auf dem alten Kirchhof
mit folgender noch lesbaren Inschrift:

IHS
1754 JOANNES
PETER GASSER
STARP DEN 29



Die Familie Gasser unterhielt weiterhin innige und freundschaftliche Beziehungen zu der Abtei Michaelsberg in Siegburg, insbesondere da nun

die Küsterstelle in Happerschoß von 1737-1759 von Peter Gasser besetzt wurde, und anschließend von seinem Sohn Johannes Heinrich Gasser bis zu dessen Tod am 18. August 1797.

Johann Baptist Busch war in Happerschoß Pfarrer von 1789 – 1805. Als Subsidiar von Oberpleis erhielt er am 20. Juni 1789 als Letzter vom Siegburger Abte Johann Speyart von Woerden präsentierter Pfarrer das Kirchspiel Happerschoß.

Da das Kloster Siegburg durch Reichsdeputationschluss im Jahre 1803 aufgelöst wurde, ist davon auszugehen, dass viele Utensilien des Klosters verschenkt oder anderweitig in Sicherheit gebracht wurden. So wird auch dieses „Antiphonale“ als Geschenk an den Pastor oder Küster nach Happerschoß gekommen sein, insbesondere, da Pastor Busch der letzte von einem Siegburger Abt präsentierte Pfarrer war und immer noch freundschaftliche Beziehungen zu den Pfarrern und Küstern von Happerschoß bestanden. Nach vielen Jahren ist dieses Buch, da es in der Kirche nicht gebraucht wurde, wohl in Vergessenheit geraten und durch Zufall, wie schon erwähnt, durch den Vater von Pastor Demmer wiederentdeckt worden.

Pastor Demmer von Happerschoß und Pater Stephan Steffen von der Abtei Marienstatt wurden beide in Wissen geboren, kannten sich also schon von Kindesbeinen und studierten zusammen Theologie.

So ist es nicht verwunderlich, dass der Vater von Pastor Demmer dieses wunderschöne Buch dem Freund seines Sohnes, dem Bibliothekar des Klosters Marienstatt schenkte.

Leider ist dieses Buch – wie mir auf Anfrage bestätigt wurde – nicht mehr im Besitz des Klosters Marienstatt.

Man weiß auch nicht wo es sich heute befindet!

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Happerschoß e.V. • Pützernichplatz 1 • 53773 Hennef • info@heimatverein-happerschoß.de • www.heimatverein-happerschoß.de
Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99) • IBAN: DE89370502990000270314 • BIC: COKSDE33XXX bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert • Seligenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt • Jens Nowak • Andreas Rödiger • Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“: sind die jeweiligen Vereine selbst.

Verantwortlich für den historischen Teil:

Bernd Pützstück